

# Wasser pur



Taubenklinik



*Sportliche Spitzenleistungen sind nur bei einer guten Versorgung möglich – das gilt für den Menschen wie für die Taube. An der Versorgung der Tauben mit Zusatzstoffen wie Elektrolyte, Jod, Vitamine etc. schei-*

*den sich die Geister, jeder Züchter hat seine eigene Philosophie und seine eigenen Erfahrungen. Wie man das auch immer sieht, um zwei grundsätzliche Dinge kommt kein Taubenzüchter herum: eine ausreichende Wasser- und Futterversorgung!*

**Von Dr. Elisabeth Peus und TA Tim Schreiber**

Betrachten wir die Wasserversorgung. Je höher die Außentemperaturen steigen, umso wichtiger ist eine vernünftige Wasserversorgung für Mensch und Tier. Es muss also ausreichend Tränkwasser zur Verfügung gestellt werden. Außerdem spielt der Geschmack eine große Rolle. Man kennt es von sich selbst: Was uns nicht schmeckt, wird nicht getrunken! Das geht den Tauben ähnlich. Ist das Wasser voll von geschmacksverändernden Zusatzstoffen, so wird weniger oder im schlechtesten Fall sogar gar nichts getrunken. Sind die Tauben mit dem

Geschmack vertraut, ist das Problem zwar nicht ganz so schwerwiegend, trotzdem sollte die Tränke unmittelbar vor dem Einkorben und im Kabinenexpress ausschließlich aus klarem Wasser ohne Zusätze bestehen. Sollen dennoch Zusätze verabreicht werden, so empfiehlt es sich, diese über das Futter zu geben. Man sollte auch mit der Verabreichung von Futtermitteln, die viel Wasser aufsaugen, vorsichtig sein, da dieses Wasser während der Verdauung dem Flüssigkeitshaushalt der Taube entzogen wird. Eine generelle Flüssigkeitsgabe in den Kropf sollte man vor dem Ein-

setzen aufgrund des starken Stresses vermeiden, besser ist die Gewöhnung an eine sichere Wasseraufnahme.

Abgesehen vom Geschmack sollte auch auf die Wassertemperatur geachtet werden. Auch da ist ein Vergleich mit dem Menschen einleuchtend: Ein kalter Kaffee oder ein warmes Bier versprechen nicht unbedingt den höchsten Genuss! Zu warmes Tränkwasser wird von den Tauben weniger gut aufgenommen, und selbstverständlich können sich Keime bei höheren Temperaturen auch besser vermehren. Damit kommen wir zum Thema Tränkehygiene. Das Wasser muss selbstverständlich sauber sein! Ist es das nicht, so braucht man sich über mangelhafte Reiseleistungen nicht zu wundern. Bei hohen Temperaturen und starker Verschmutzung sollte das Wasser daher über Tag ausgetauscht werden.

Damit die Wasseraufnahme im Kabinenexpress sichergestellt ist, sollten die Tauben die Wasseraufnahme auch trainieren. Das ist besonders bei Jungtauben und Jährlingen zu beachten, die noch nicht so viele Erfahrungen gesammelt haben wie die Alten. Nicht umsonst ist es so, dass Spitzenzüchter dafür Trainingskörbe oder so konzipierte Tränken im Schlag verwenden, die den Jungen schon frühzeitig das „Kabi-Trinken“ vertraut machen.

Noch etwas zum Thema Futter: Es sollte selbstverständlich sein, dass die Tauben besonders vor den weiteren und anstrengenderen Flügen mit reichlich Futter versorgt werden, eine knappe Fütterung ist unangebracht. Nur wenn die Kondition der Taube entsprechend ist, kann die Reisetaupe die Anforderungen mit Bravour meistern. Während des Preisfluges selbst werden Reserven aufgezehrt. Je schlechter die Futterversorgung vor dem Flug, umso mehr körpereigene Substanz wird abgebaut und umso schlechter sind die Chancen der Taube auf eine problemlose, schnelle Rückkehr in den Heimatschlag. Zudem wird es von Flug zu Flug problematischer, die Kondition für das nächste Wochenende aufzubauen.

Ein Tipp zum Schluss: Besonders in Bezug auf die Hygiene muss man immer daran denken – auch Badewasser ist für Tauben Trinkwasser!



*Unmittelbar vor dem Einkorben sollte die Tränke im Schlag sowie im Kabi ausschließlich aus klarem Wasser ohne Zusätze bestehen. Sollen dennoch Zusätze verabreicht werden, so empfiehlt es sich, diese über das Futter zu geben.*

